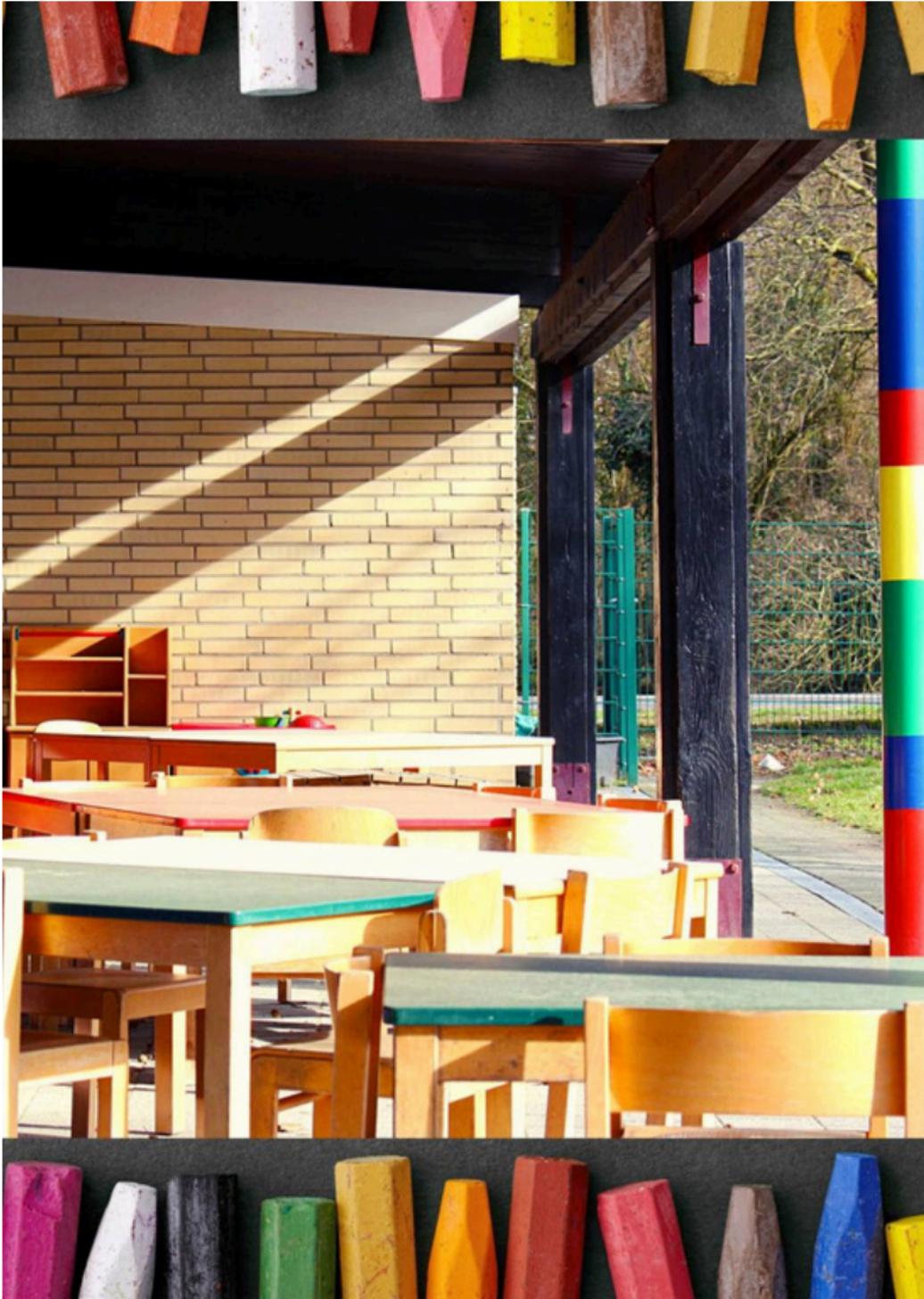


Das Kindergarten



Katholische
Kindertagesstätte
St. Andreas





Liebe Eltern und Sorgeberechtigte,

wozu dient das Kindergarten-ABC? Das Kindergarten-ABC soll Ihnen und Ihren Kindern den Einstieg in die Kindertagesstätte erleichtern. Wir haben hier alle wichtigen Punkte bezüglich des Kita-Alltags gebündelt und für Sie kurz erklärt. Das Kindergarten-ABC ist eine Orientierungshilfe und sorgt für einen Informationsfluss. Wir gewährleisten mit dem Kindergarten-ABC einen ersten Einblick und Möglichkeit zum Austausch. Wir erhoffen uns ein gutes Miteinander zwischen dem Kindergartenteam und Ihnen als Eltern und Sorgeberechtigte. Ein hohes Maß an Transparenz ist uns wichtig. Sollten am Ende immer noch Fragen offenbleiben, dann sprechen Sie uns gerne an. Mit dem Eintritt in die Kindertagesstätte (Kita) verlässt Ihr Kind seine gewohnte Umgebung. Es steht der großen Aufgabe bevor, sich in einem noch fremden Lebensraum zurechtzufinden. Die Aufgaben, die Ihr Kind zu bewältigen hat, sind vielfältig. So muss sich Ihr Kind für ein paar Stunden von Ihnen lösen. Es lernt, sich in fremden Räumlichkeiten aufzuhalten. Stück für Stück lernt es neue Erwachsene und Kinder kennen.

Den Platz in einer Gruppe zu finden und seine Bedürfnisse und Wünsche kundzutun und zu behaupten, wird gar nicht so leicht. Und dann kann Ihr Kind nicht einfach nach Hause gehen, wann es will, sondern lernt nach und nach den Kita-Alltag in seiner Gänze kennen. Wir wissen um die große Aufgabe und schätzen die enorme Leistung Ihres Kindes wert. Aber auch für Sie wird es nicht leicht, ihr Kind loszulassen. Sie sind nicht mehr die einzigen Bezugspersonen und Fremde werden zu Miterzieher. Ihr Kind erfährt neue Erziehungsstile und -methoden. Es findet sich zurecht und begreift, welche teilweise auch unterschiedlichen Regeln es zu Hause und in der Kita gibt. Deshalb legen wir großen Wert auf den Austausch und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Für den bevorstehenden Weg wünschen wir Ihnen Geduld, Zuversicht, Liebe und Vertrauen. Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind und wünschen Ihnen und Ihren Kindern einen guten Start und eine großartige Kindergartenzeit.

Ihr Kita-Team St. Andreas

Inhaltsverzeichnis

A large, bubbly, yellow letter 'A' with a white outline and a slight shadow.

Seite 5

A large, bubbly, blue letter 'B' with a white outline and a slight shadow.

Seite 8

A large, bubbly, red letter 'C' with a white outline and a slight shadow.

Seite 11

A large, bubbly, red letter 'D' with a white outline and a slight shadow.

Seite 12

A large, bubbly, yellow letter 'E' with a white outline and a slight shadow.

Seite 14

A large, bubbly, green letter 'F' with a white outline and a slight shadow.

Seite 23

A large, bubbly, purple letter 'G' with a white outline and a slight shadow.

Seite 30

A large, bubbly, yellow letter 'H' with a white outline and a slight shadow.

Seite 35

A large, bubbly, purple letter 'I' with a white outline and a slight shadow.

Seite 35

A large, bubbly, red letter 'K' with a white outline and a slight shadow.

Seite 36

A large, bubbly, green letter 'L' with a white outline and a slight shadow.

Seite 38

A large, bubbly, yellow letter 'M' with a white outline and a slight shadow.

Seite 39

A large, bubbly, red letter 'O' with a white outline and a slight shadow.

Seite 41

A large, bubbly, blue letter 'P' with a white outline and a slight shadow.

Seite 41

A large, bubbly, purple letter 'R' with a white outline and a slight shadow.

Seite 44

A large, bubbly, blue letter 'S' with a white outline and a slight shadow.

Seite 45

A large, bubbly, red letter 'T' with a white outline and a slight shadow.

Seite 47

A large, bubbly, yellow letter 'U' with a white outline and a slight shadow.

Seite 49

A large, bubbly, blue letter 'W' with a white outline and a slight shadow.

Seite 50

A large, bubbly, green letter 'Z' with a white outline and a slight shadow.

Seite 51

Adresse



Andreasstraße 3
52525 Heinsberg
Tel.: 02452/ 62386

E-Mail: kita-standreas@bistum-aachen.de



Abholzeiten

Unsere Abholzeiten sind wie folgt:

35 Betreuungsstunden	12:00 – 12:30
45 Betreuungsstunden	ab 14:00 Uhr

Ab 9:00 Uhr ist die Kindertagesstätte abgeschlossen, so können wir uns der pädagogischen Arbeit mit Ihren Kindern widmen. Sollten Sie Ihr Kind einmal zu anderen Zeiten abholen müssen, so sprechen Sie dies bitte telefonisch mit den Mitarbeitern oder der Kita - Leitung ab. Bitte sorgen Sie dafür, dass andere Abholzeiten die Ausnahmen anstatt die Regel sind.

Altershomogene Gruppen

Altershomogene Gruppen bedeutet, dass die Gruppen in der Kindertagesstätte nach Alter gestaffelt werden. In der Raupengruppe befinden sich die 2 bis 4 - jährigen Kinder und in der Schmetterlingsgruppe befinden sich die 4 bis 6 - jährigen Kinder. Wir handeln situations-orientiert und altersentsprechend. Wir passen unsere Angebote in der Vielfalt und dem Umfang an die Bedürfnisse und das Alter der Kinder an.

Aufsichtspflicht

Auf dem Weg in die Kindertagesstätte und auf dem Weg nach Hause liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern. Die Aufsichtspflicht während der Kindergartenzeit obliegt dem pädagogischen Fachpersonal der katholische Kindertagesstätte St. Andreas. Wichtig ist, bei der Ankunft in der Kindertagesstätte die Kinder offensichtlich und mit Begrüßung an das Fachpersonal zu übergeben. Nur so ist gewährleistet, dass wir ihre Kinder wahrnehmen und die Aufsichtspflicht übernehmen können. Im Umkehrschluss übergeben wir Ihre Kinder offensichtlich an Sie. Bei Kindergartenveranstaltungen, bei denen die Sorgeberechtigten anwesend sind, gilt: Die Aufsichtspflicht obliegt den Eltern/Sorgeberechtigten.



Ausbildungsstätte

Wir bilden aus! Als Ausbildungsbetrieb bieten wir jungen Menschen die Möglichkeit, verschiedenste Ausbildungen bei uns zu absolvieren. Jährlich stellen wir Ausbildungsplätze zur Verfügung. Über das Jahr hinweg besuchen uns verschiedenste Praktikanten/Praktikantinnen, um Einblick in unseren Berufszweig zu erlangen. So ermöglichen wir Praktika im Rahmen der Schülerbetriebspraktika, der Ausbildung zur/zum Kinderpfleger/in und Erzieher/in, und wir beschäftigen Berufspraktikanten(innen). Ebenso haben Studierende in den Fachbereichen der Kindheitspädagogik, Sozialpädagogik oder Soziale Arbeit die Möglichkeit, ihr Fachpraktikum in unserer Kita abzuleisten. Zudem bieten wir Ausbildungsplätze im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung zum/zur Erzieherin an. Die Anleitung übernimmt das pädagogische Fachpersonal.



BaSiK (Vorgabe vom Land)

(Begleitende
alltagsintegrierte
Sprachentwicklungsbeobachtung
in Kindertageseinrichtungen)



BaSiK U3 = BaSiK unter drei Jahre BaSiK Ü3 = BaSiK über drei Jahre BaSiK ist ein Bogen, der die sprachliche Entwicklung von Kindern dokumentiert. Die Beobachtung der Kinder findet einmal jährlich in der Kindertageseinrichtung statt. Es geht um eine kontinuierliche Dokumentation. Das Ziel ist ein Sprachentwicklungsverlauf. Hieran lässt sich auch ein Förderbedarf feststellen. Wir nutzen die BaSiK-Bögen als Grundlage für Elterngespräche. Weiterhin können Sie die BaSiKBögen im Portfolioordner Ihres Kindes jederzeit einsehen. Bei der Entlassung der Kinder in die Schule wird der BaSiK-Bogen samt Portfolioordner mit nach Hause gegeben.



Bildungsdokumentation

Zu unserem pädagogischen Handwerkszeug gehören schriftliche Beobachtungen und Entwicklungsberichte. Die Bildungsdokumentation dient als Basis für Gespräche. Es können hieraus Förderungen und Handlungsweisen für Ihr Kind empfohlen und abgeleitet werden. Einmal im Jahr schreiben wir einen Entwicklungsbericht. Dieser wird in den Portfolioordner geheftet und kann am Ende der Kindergartenzeit und mit Eintritt in die Schule mit nach Hause genommen werden.

Bestätigung (Lob)

Um Kinder in ihrem Tun und in ihrem Selbstbewusstsein zu fördern und zu stärken, zögern Sie nicht und schätzen Sie Entwicklungsfortschritte Ihres Kindes wert.



Bringzeiten

Sie können Ihr Kind von 7:15 – 9:00 Uhr in die Kindertagesstätte bringen. Nach der Bringzeit wird die Eingangstür abgeschlossen. Damit wir mit Angeboten beginnen können und unsere Aufmerksamkeit auf die Kinder gerichtet sein kann, kommen Sie bitte pünktlich. Wenn Sie Fragen haben oder Morgenrituale mit Ihrem Kind aufrechterhalten wollen, dann kommen Sie bitte so, dass sie spätestens um 9:00 Uhr die Einrichtung verlassen. Durch ein rechtzeitiges Bringen ermöglichen Sie Ihrem Kind ein stressfreies Ankommen in der Einrichtung. Sollten Sie Ihr Kind später bringen (beispielsweise Logopädie o.ä.) so rufen Sie bitte vorab in der Kindertagesstätte an und sprechen die Bringzeit mit den entsprechenden Kollegen/Kolleginnen ab. B



Christliche Erziehung



Wir sind eine katholische Einrichtung und sehen es als wichtig an, christliche und religiöse Werte zu vermitteln und in unserem täglichen Miteinander umzusetzen. So beten wir bei den gemeinsamen Mahlzeiten, die in gemütlicher Runde in den Gruppenräumen eingenommen werden. Christliche Lieder werden beispielsweise im Stuhlkreis gesungen. Weiterhin richten wir uns an dem christlichen Jahreskreislauf, der ebenso wie seine Festlichkeiten geprägt ist von der Gestaltung von Gottesdiensten.



Datenschutz



Die katholische Kindertagesstätte

St. Andreas erhebt und

verarbeitet personenbezogene Daten.

Personenbezogene Daten sind alle Daten, mit denen Sie persönlich identifiziert werden können.

Der Schutz dieser Daten ist uns wichtig. Nach dem KDG sind wir verpflichtet, Sie darüber zu informieren, welche Ihrer Daten oder der Daten Ihres Kindes wir verarbeiten, welche dieser Daten bei uns gespeichert werden und ob und wenn ja, wer diese Daten im Rahmen der Betreuungszeit Ihres Kindes in der Kita empfängt. Die Dauer der Speicherung der Daten richtet sich nach dem Verbleib Ihres Kindes in der Kita. Mit Verlassen Ihres Kindes aus der Kita werden auch die gespeicherten Daten gelöscht. Ausführliche Informationen zum Thema Datenschutz entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung.



Demokratie

Die katholische Kindertagesstätte St. Andreas legt Wert darauf, dass sich die Kinder in demokratischen Handlungsweisen üben können. Demokratie in unserer Einrichtung bedeutet, jedes Kind hat das Recht an demokratischen Entscheidungsprozessen teilzunehmen. Dieses Recht gilt unabhängig vom Alter. Das pädagogische Personal trägt die Verantwortung für die demokratische Gestaltung des Alltags.

In der Gruppe helfen wir den Kindern, ihren Platz in der Gruppe zu finden, indem wir sie als Partner verstehen. Im Alltag lernen sie immer mehr, sich selbst wahrzunehmen und mitzuteilen. Sie lernen ihre Meinung zu äußern und auch manchmal zurückzustehen. Es ist unausweichlich, dass dadurch Konflikte entstehen können. Ihre Kinder lernen Schritt für Schritt, diese konstruktiv zu lösen.





Einverständniserklärung

Gesetzlich verankert ist der Datenschutz und die Schweigepflicht. Aufgrund dessen benötigen wir Ihre Genehmigung für die Veröffentlichung von Fotos, für die Abholberechtigung, die Bildungsdokumentation etc. Dementsprechend auszufüllende Formulare erhalten Sie von der Kindertagesstätte bei bevorstehenden Aktionen oder bei der Eingewöhnung.



Die Eingewöhnungsphase

Die Eingewöhnung in unserer Kindertagesstätte gestalten wir anlehnend an das „Berliner Modell“. Die Eingewöhnung sieht folgendermaßen aus: Die Eltern haben zunächst die Aufgabe zu entscheiden, wer die Eingewöhnung über den gesamten Zeitraum mit dem Kind durchführt. Dies kann ein Elternteil oder auch eine andere enge Bezugsperson sein, wie Oma, Opa, Tante oder Onkel. Das Kind bleibt die ersten Tage maximal zwei Stunden in der Einrichtung. Es gibt die Möglichkeit, eine Weile mit dem Kind in der Gruppe zu verweilen. Über Spielangebote versuchen wir, mit dem Kind Kontakt aufzunehmen und ins Gespräch zu kommen. Nach einiger Zeit findet die erste Trennungsphase statt. Immer individuell und nach dem einzelnen Kind gerichtet, kann die Eingewöhnungszeit zwei bis sechs Wochen dauern. Um dem Kind die Trennungsphase zu erleichtern, können Sie Ihrem Kind beispielsweise ein Kuscheltier, Schnuffeltuch oder ein Buch mit Familienfotos mitgeben. Die Trennungsphase wird je nach Reaktion des Kindes individuell verlängert, bis die Kinder ein paar Stunden ohne Bezugsperson in der Kindertagesstätte bleiben. Bitte verabschieden Sie sich immer, wenn Sie die Gruppe und die Einrichtung verlassen.

Ansonsten kann Ihr Kind das Gehen als Verlust sehen. Wichtig ist, den Abschied kurz zu halten, damit Sie Ihr Kind nicht belasten.

Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen wenn:

- sich das Kind wohlfühlt und sich von der Erzieherin trösten lässt,
- sich das Kind aktiv mit seiner Umwelt auseinandersetzt,
- wenn es den Kontakt zur Erzieherin sucht,
- wenn es sich selbstständig im Gruppenraum bewegen kann.

Eine telefonische Erreichbarkeit der Eltern während der Eingewöhnungszeit ist unerlässlich.

Während der gesamten Eingewöhnungszeit finden keine Projekte statt!



Elternaktion

Damit die Eltern die Möglichkeit haben, aktiv am Alltag der Kinder oder an Aktivitäten teilzunehmen, bieten wir im Laufe des Jahres verschiedene Elternaktionen an.

Elternbeirat

Der Elternbeirat wird jedes Kindergartenjahr neu gewählt. dabei haben die Eltern pro betreutes Kind eine gemeinsame Stimme. Der Elternbeirat vertritt gemäß § 9 des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) die Interessen der Elternschaft gegenüber dem Träger und der Leitung der Einrichtung. Dabei hat er auch die besonderen Interessen von Kindern mit Behinderungen in der Einrichtung und deren Eltern angemessen zu berücksichtigen.



Elternbeiträge

Entsprechend Ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit haben Eltern von Kindern in Tageseinrichtungen monatliche Beträge zu den Jahresbetriebskosten (Elternbeiträge) zu entrichten. Das Einkommen wird Einkommensgruppen zugeordnet. Die Elternbeiträge werden vom Kreisjugendamt erhoben. Ab dem KitaJahr 2020/ 2021 müssen Eltern für die letzten beiden Jahre vor der Einschulung keine Kita-Beiträge mehr bezahlen. Sofern Ihr Kind eine warme Mahlzeit bei uns einnehmen wird, fällt ein Kostenbeitrag von 2,50 € pro Tag an. Das Mittagessen wird vom St. Elisabeth Krankenhaus in Geilenkirchen gekocht und geliefert. Der Kostenbeitrag setzt sich aus der Rechnung des Caterers zusammen. Berechnet werden die angemeldeten Tage. Eine Ausnahme sind Krankheitstage des Kindes. Hierbei muss das Essen zwar für den ersten Krankheitstag gezahlt werden, für die folgenden Fehltage werden jedoch keine Kosten erhoben. Somit gilt das Kind vom Essen als abgemeldet. Zum Ende des Monats sammelt die Kindertagesstätte die offenen Beträge für das Mittagessen ein.



Elterngespräche

Besonders wichtig ist uns die Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern/Sorgeberechtigte. Zum Wohle des Kindes legen wir Wert auf einen offenen und vertrauensvollen Austausch. Neben den Tür- und Angelgesprächen bieten wir einmal im Jahr Elterngespräche zur Entwicklung Ihres Kindes an. Dabei bedienen wir uns erprobter Beobachtungsverfahren, wie BaSiK und dem Leuvenner Modell. Sollten Sie jedoch darüber hinaus noch Gesprächsbedarf haben, so können Sie bei wichtigen Themen und bei möglichem Förderbedarf die jeweilige Erzieherin ansprechen und einen Termin vereinbaren. Sollte unsererseits noch Gesprächsbedarf bestehen, so vereinbaren wir mit Ihnen einen passenden Gesprächstermin.



Erziehungspartnerschaft

Erziehungspartnerschaft bedeutet, dass die gemeinsame Verantwortung in Bezug auf die Erziehung des Kindes in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Eltern und Erzieher/innen geschieht. Dialog und Kommunikation bilden die Basis dieser Partnerschaft. Erziehungsvorstellungen sowie Ziele werden gemeinsam ausgetauscht. Erziehungspartnerschaft schließt eine Bildungspartnerschaft dann mit ein, wenn Erzieherinnen und Eltern als Ko-Konstrukteure fungieren. Die Ko-Konstrukteure erziehen die Kinder gemeinsam in Selbstbildungsprozessen und geben Entwicklungs- sowie Lernhilfen. Bildungsziele, Themen und Interessen der Kinder nehmen wir zum Anlass des Austauschs. Bildungsangebote können vernetzt werden zwischen Elternhaus und Kindertagesstätte. Eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft muss von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt sein.

1. Transparenz

- Führen des Gruppentagebuches
- Aushängen von Gruppenarbeiten
- Aushängen eines Monatsplans
- E-Mail bei wichtigen Informationen
- Sprechende Wände

2. Begegnung und Kommunikation auf Augenhöhe

- Regelmäßiger Austausch.
- Kooperative Zusammenarbeit mit den Eltern und Sorgeberechtigten.
- Konstruktive Klärung von Meinungsverschiedenheiten, unterschiedliche Anforderungen, Konflikte und Krisen
- Treffen mit dem Elternbeirat alle 3 Monate.

Die Gesprächsprotokolle für die Eltern werden ausgehangen.

3. Dokumentation

- Regelmäßige Beobachtung Ihrer Kinder im Alltag (Grundlage für Elterngespräche)
- Verschriftlicht werden Lerngeschichten und BaSiK
- Leuener Modell
- Portfolio (Sammlung von Aktionen, Werke etc.)
- Protokoll bei Elternveranstaltungen und Gesprächen.

4. Informations- und Bildungsangebote

- Elternnachmittage/-abende
- Info-Veranstaltungen
- Pinnwände der Gruppen
- Maxi-Kids (für die Vorschulkinder)
- Projekte

5. Möglichkeiten der Mitarbeit

- Mitwirkung im Elternrat/Rat der Tageseinrichtung
- Unterstützung und Mithilfe bei Festen
- Ehrenamtlich (Aktivitäten müssen immer mit der Einrichtung abgesprochen werden).

Grundlage ist die Konzeption der katholische Kindertagesstätte St. Andreas)

Aber, bitte vergessen Sie nicht:

Sie als Eltern tragen die Hauptverantwortung für die Bildung und Erziehung ihres Kindes!



Freispiel



Im Freispiel haben die Kinder die Möglichkeit:

- ihren Spielpartner/in frei zu wählen
- die Spielinhalte frei zu wählen
- die Materialien frei zu wählen
- die Zeitspanne frei zu wählen
- die Spielorte frei zu wählen

Die Freispielphase ist geprägt von den Interessen und Bedürfnissen der Kinder. Die Erzieherinnen setzen gegebenenfalls Impulse und regen somit die Eigeninitiative an.



Kinder lernen im Freispiel:

- Kontakt zu knüpfen/Freundschaften aufzubauen und zu pflegen
- Interessen nachzugehen
- Interessen durchzusetzen
- Rücksichtnahme
- Umgangsformen
- Spielregeln
- Gruppenregeln
- sich Neues zuzutrauen
- Konfliktlösung
- Frustrationstoleranz
- Konzentration und Ausdauer
- Spaß am gemeinsamen Tun
- und vieles mehr



Feste und Feiern

Wir feiern Geburtstag, Ostern, St. Martin, Karneval, Nikolaus, Sommerfeste, den Abschied der Vorschulkinder etc. und beteiligen uns aktiv an Festlichkeiten der Pfarrgemeinde.



Ferien

Ferienzeiten und Schließungstage werden den Eltern rechtzeitig mitgeteilt. Per E-Mail oder an den Gruppentüren finden Sie den Jahresplaner der Kindertagesstätte. Wir schließen die Kindertagesstätte drei Wochen am Stück in den Sommerferien. Ebenso haben wir zwischen Weihnachten und Neujahr die Kindertagesstätte geschlossen. Individuell werden jedes Jahr insgesamt drei Schließungstage festgelegt. Diese werden als Team- oder Fortbildungstage genutzt. Des Weiteren behalten wir uns zwei weitere Schließungstage vor. Auch Ihrem Kind steht eine Erholung vom Kindergartenalltag zu. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind mindestens drei Wochen am Stück zu Hause mit Ihnen verbringen darf.



Ferienbetreuung

Zwischen den Kindertagesstätten St. Aloysius Oberbruch, St. Lambertus Randerath und Familienzentrum St. Lambertus Dremmen besteht für die Sommerferien eine Vertretungsregelung. Dies kann im dringenden Notfall greifen. So können berufstätige Eltern in Absprache mit den jeweiligen Einrichtungen vorübergehend Ihr Kind in einer anderen Einrichtung betreut wissen.



Fotos

Zu Beginn der Kindergartenzeit bitten wir um Erlaubnis, damit wir von Ihrem Kind/Ihren Kindern Fotos machen dürfen. Diese Fotos hängen in der Kita aus oder werden für die Portfolioarbeit genutzt. Darüber hinaus werden wir vor jeder Aktion, die wir in der Kita planen, Ihr Einverständnis erfragen bezüglich einer Veröffentlichung von Bildaufnahmen durch Dritte. Während Feiern und Festlichkeiten dürfen ausschließlich nur die eigenen Kinder fotografiert werden. Das Ablichten von anderen Kindern (außer dem eigenen) ist untersagt!



Fortbildungen

Das pädagogische Fachpersonal nimmt regelmäßig im Jahr an Fortbildungen teil.

Frühstück

Unser Frühstück findet in den jeweiligen Gruppenräumen „flutend“ statt. Die Schmetterlingskinder haben die Möglichkeit bis 9:30 Uhr zu frühstücken. Die Raupenkinder haben den ganzen Morgen Zeit, ihr Frühstück einzunehmen. Auch das mehrmalige Frühstück der Raupenkinder ist gestattet. Wir achten auf eine gesunde Ernährung. Daraus resultiert die hausinterne Regel, dass gesunde und herzhaftere Speisen zuerst eingenommen werden.



Geburtstagsfeier



Wenn Ihr Kind mit der Gruppe Geburtstag feiern möchte, so sprechen Sie dies bitte in der jeweiligen Gruppe mit den Erzieher/ innen ab. Unsere Geburtstagsfeier besteht aus dem Basteln der Geburtstagskrone, einem Stuhlkreis, indem Lieder gesungen und Spiele gespielt werden. Ebenso gibt es batteriebetriebene Geburtstagskerzen, die das Kind ausmachen darf. Natürlich dürfen die Kinder zum Verteilen Muffins/Kuchen, Eis, o.ä. mitbringen. Nicht gestattet sind separat verpackte Leckertüten oder Spielzeug. Ihr Kind bekommt ein Geburtstagsgeschenk. Dazu darf sich Ihr Kind aus unserer Geburtstagsruhe ein Spielzeug aussuchen.



Gezielte Angeboten

Gezielte Angebote ergeben sich aus dem Jahreskreislauf oder werden anhand von Beobachtungen oder Äußerungen der Kinder abgeleitet. Die Themen sind grundsätzlich auf die jeweilige Altersstufe angepasst. Wir gestalten Angebote durch Gespräche, Lieder, Erzählungen, Spiele, Bastel- sowie Malangebote, Turnen, Bewegung, Hauswirtschaft, Forschen, Entdecken, religiöse Erziehung, Naturwissenschaften, Exkursionen, Experimente und Vorschulangebote.



Gruppenräume

Raupengruppe:

In der Raupengruppe werden Kinder von 2 – 4 Jahren betreut. Der Gruppenraum wird durch einen Materialraum und einen Nebenraum ergänzt. Im Gruppenraum befindet sich ein Sofa, um Bilderbücher zu schauen oder sich auszuruhen. Auch gibt es einen kleinen Tisch für das Frühstück und einen Tisch für das Malen von Bildern. Im Nebenraum befindet sich zur Zeit eine Puppenecke, welche den Kinder die Möglichkeit zum Rollenspielen bietet. Diesen Raum wird den Bedürfnissen der Kinder stetig angepasst. Das bedeutet, dass die Materialien wechseln können.



Schmetterlingsgruppe:

In der Schmetterlingsgruppe werden Kinder von 4 – 6 Jahren betreut. Der Gruppenraum beinhaltet Tische für Regelspiele, Legespiele und das Frühstück. Des Weiteren gibt es Spielnischen und ein Puppenhaus. Ein Sofa lädt zum Verweilen ein und es können Bücher geschaut werden. Der Nebenraum der Gruppe ist als Atelier gestaltet und ist auch gleichzeitig der Raum für Maxi-Kids-Treffen. Die Einrichtung verfügt ansonsten über Räume und Spielnischen, wie die Turnhalle, den Ruheraum, das Wolkenhaus, zwei Waschräume, die Bauecke, ein Büro inklusive Personalraum und ein weitläufiges Außengelände.



Grundschule

Die Kindertagesstätte steht mit den umliegenden Schulen in einem Austausch. Das ist besonders wichtig, um ihrem Kind den Start in die Schule zu erleichtern. Zur Vorbereitung auf die Schule orientieren wir uns am Aachener-Sprachprogramm und Besprechen mit den Kindern Themen wie z.B. Verkehrserziehung, Stop sagen lernen etc.



Hausschuhe



Bitte geben Sie Ihrem Kind festanliegende Hausschuhe mit.

Achten Sie darauf, dass die Schuhe keine Schnürsenkel besitzen. Crocs und Schlappen sind nicht gestattet aufgrund der Verletzungsgefahr. Kontrollieren sie in regelmäßigen Abständen die Passform der Schuhe!



Impfpflicht

Die Bundesregierung möchte einen flächendeckenden Schutz vor Masern.

Das bedeutet, jedes Kind, welches die

Kindertagesstätte besucht, muss gegen Masern geimpft sein. Wird seitens der Eltern kein Nachweis über die Impfung erbracht, so kann das Kind von einem Besuch der Kindertagesstätte ausgeschlossen werden. Bei Nichterbringen der Nachweispflicht muss die Leitung das Gesundheitsamt informieren. Ein Nachweis über die Impfung kann über den Impfausweis, das Untersuchungsheft oder über ein ärztliches Attest erfolgen.



Information

Termine und Informationen finden Sie an Pinnwänden der jeweiligen Gruppe. Allgemeine Informationen befinden sich an der Magnetwand gegenüber dem Büro. Bitte beachten sie auch die jeweiligen Terminzettel für das Kindergartenjahr. Künftig wollen wir eine Eltern App nutzen.



Kindergartenjahr

Ein Kindergartenjahr beginnt am 01. August und endet am 31. Juli des jeweiligen Jahres.



Kleidung

Kleidung sollte:

- praktisch und bequem sein
- ein Kind auch mal dreckig machen dürfen
- mit dem vollständigen Namen versehen werden - wetterfest sein
- dem Wetter angepasst sein (im Sommer ist ein Sommerhut wichtig und im Winter Mütze, Schal und Handschuhe etc.).



Über das gesamte Kindergartenjahr können Matschhosen und Gummistiefel in der Kindertagesstätte verweilen.

Krankheit

Bitte informieren Sie uns telefonisch, wenn Ihr Kind krank ist. Vor allem, wenn es sich um ansteckende Krankheiten wie Masern, Röteln, Windpocken etc. handelt. Einige Krankheiten sind aushangpflichtig. So informieren wir Eltern über auftretende Krankheiten, um eine mögliche Infektionskette frühzeitig unterbrechen zu können. Bitte erkundigen Sie sich rechtzeitig, bei welchen Krankheiten ein Attest zur Wiederaufnahme vonnöten ist.



Läuse



Immer wieder kommt es vor, dass wir in der Kindertagesstätte einen Lausbefall feststellen. Bei Lausbefall müssen Sie Ihr Kind sofort abholen und mit Läuse-Shampoo behandeln. Der Beipackzettel des Shampoos bietet die Möglichkeit der Dokumentation Ihrer Behandlung. Nach 24 Stunden darf Ihr Kind wieder die Einrichtung besuchen. Bringen Sie bitte den Beipackzettel für unsere Unterlagen mit. Bedenken Sie, dass eine Nachbehandlung mit dem Läuse-Shampoo stattfinden muss!





Medikation

Grundsätzlich darf das pädagogische Personal keine Medikamente verabreichen. Dazu gehören ebenso "Arzneitees" sowie Wund- und Heilcremes. Für den Einzelfall können Ausnahmen bestehen. In der Regel gilt: Kranke Kinder gehören nach Hause ins Bett! Sollte ein Medikament dennoch eingenommen werden müssen, so müssen folgende Angaben durch den Kinderarzt erfolgen:

1. die Verabreichungsform
2. Dosierung und Uhrzeit
3. Information über Risiken
4. die Lagerung
5. Name und Rufnummer des behandelnden Arztes

Die Verabreichung über die Medikation wird schriftlich festgehalten und ist von beiden Elternteilen zu unterschreiben und in der Kindertagesstätte abzugeben. Ist die Lagerung eines Notfallmedikaments nötig, so muss eine ärztliche Unterweisung der Mitarbeiter stattfinden

Mittagsbetreuung

Unsere Mittagsbetreuung beginnt mit dem Mittagessen um 12:30 Uhr und endet um 16:15 Uhr. Die Kinder erhalten eine warme Mahlzeit, die vom Krankenhaus Geilenkirchen geliefert wird. Wir achten auf eine ausgewogene Ernährung. Die Kinder wählen zwischen Fleisch-, Fisch- und vegetarischen Gerichten. Der Speiseplan hängt für alle ersichtlich im Flur der Kindertagesstätte aus. Über Bildkarten sehen selbst die Kleinsten, was es am jeweiligen Tag zu Mittag gibt. Zusatzstoffe und Allergene befinden sich auf der Rückseite des Speiseplans. Nach dem Mittagessen können die Kinder ruhen oder sie treffen sich in einer der beiden Gruppen und werden zusammen betreut.



Mitarbeiter

In unserer Einrichtung arbeiten pädagogische Fachkräfte sowie Praktikanten oder Studierende.

Ordnung



Kinder brauchen Ordnung.

Ordnung dient als Orientierungshilfe.

Beispiele sind ein regelmäßiger Tagesablauf, ein Wochenrhythmus oder Ordnung in den Spielbereichen. Die Kinder lernen bei uns, dass Ordnung sinnvoll ist. Sie vermittelt Halt und Sicherheit und gehört zum Spiel und Spaß dazu. Bitte geben Sie beim Abholen Ihrem Kind die nötige Zeit, die es braucht, um den Spielbereich wieder aufzuräumen.



Partizipation



Partizipation in Kindertagesstätten lässt sich auf unterschiedliche Art und Weise in den Alltag der Kinder mit einbringen und realisieren. So haben wir uns dazu entschieden, Partizipation wie folgt zu leben: Die projektbezogene Beteiligung - Planung von gemeinsamen Aktivitäten wie z.B. Ausflügen.

- Umgestaltung eines Gruppenraumes.
- Ideen und Impulse der Kinder werden gehört, aufgenommen und gemeinsam diskutiert.

Offene Form der Beteiligung:

- Kinderkonferenzen
- Erzähl- und Stuhlkreis
(hier können die Kinder Ihre Wünsche Anliegen und Bedürfnisse einbringen).
- Vorschläge werden gemeinsam gesammelt und abgestimmt.

Grenzen der Partizipation im Kindergarten

Mitbestimmung und Teilhabe an bestimmten Entscheidungen im Alltag der Kindertagesstätte ist wichtig. Es gibt einige Themenbereiche, zu denen die Kinder unbedingt gehört werden müssen. Vor allem, wenn es um ihre Interessen/Wünsche geht. Beispiele hierfür sind Spielangebote, Essensangebote oder die Raumgestaltung in der Kindertagesstätte. Allerdings wird es auch bei einigen Dingen schwierig mit der Partizipation. Dies betrifft vor allem grundlegende Regeln des Zusammenlebens und der Einrichtung, aber auch Entscheidungen, die zum Schutz der Kinder getroffen werden.

Partizipation im Kindergarten ist wichtig, wenn sie im Rahmen bleibt! Denn es gibt immer Entscheidungsfolgen, die Kinder noch nicht überschauen können.

Portfolio

Ein Portfolio ist ein Ordner indem wir die Bildungsprozesse und Tagesschritte Ihrer Kinder festhalten. So befinden sich im Portfolio-Ordner gesammelte Werke, Fotos, Lerngeschichten, Entwicklungsberichte und BaSiK. Am Ende der Kindergartenzeit nimmt Ihr Kind den Ordner mit nach Hause.

Prävention

Augen auf! Wir tragen für die uns anvertrauten Kinder gemeinsam Verantwortung. Wir orientieren uns in unserem Handeln an unserem internen Schutzkonzept. Wir wollen, dass die uns anvertrauten Kinder lernen, ihre Bedürfnisse und Wünsche zu äußern. Dazu gehört auch, dass die Kinder lernen „Nein zu sagen“. Hierzu werden sie unsere Unterstützung erhalten.

In ihrem Arbeitsfeld Kindertagesstätte werden unsere Mitarbeiter stetig zum Thema (sexualisierte) Gewalt sensibilisiert und geschult. So soll ein Basiswissen aufgebaut werden und Handlungssicherheit entstehen.

Projekte

Projekte gestalten sich meist über mehrere Wochen hinweg. Wir orientieren uns am christlichen Jahreskreis, nehmen die Themen der Kinder als Projektthema und gestalten Angebote zu den Bereichen der Bildungsblume (Beinhaltet Punkte wie Medien, Bewegung, Sprache und Kommunikation, Körper, Gesundheit und Ernährung etc.). Wir passen unsere Angebote in ihrem Umfang und in der Vielfalt an die Altersstufe der Kinder an.

Recht auf Wahrheit

In Bezug auf die Feste (z.B. Nikolaus, Weihnachten etc.) erzählen wir wahre Geschichten zu den Heiligen, um den Sinn vermitteln zu können.



Schlafen



Nach dem gemeinsamen Mittagessen geht ein Teil der Raupenkinder zum Ruhen. Jedes Kind hat seine eigene Matratze. Von zu Hause werden ein Kissen, eine Decke und bei Bedarf ein Kuscheltier, Nukki etc. mitgebracht und mit Namen versehen. Jedes Kind bekommt zum Verstauen dieser Sachen eine eigene Kiste. Den Kindern wird freigestellt, ob sie in Pulli und Hose ruhen wollen oder ob sie etwas ausziehen möchten. Eine Kollegin betreut das Ruhen, bis alle Kinder eingeschlafen sind. Zur Entspannung wird der Raum verdunkelt. Zusätzlich läuft leise Musik oder ein Nachtlicht leuchtet. Während der gesamten Zeit des Ruhens befindet sich ein Babyphon mit Kamera im Raum. Die Kinder entscheiden selbst, wie lange sie ruhen wollen und stehen eigenständig, nachdem sie wachgeworden sind wieder auf und gehen in die Gruppe.



Süßigkeiten

Süßigkeiten sind zu besonderen Anlässen wie z.B. Geburtstage oder Karneval gestattet. Ansonsten achten wir darauf, den Süßigkeiten-Konsum so gering wie möglich zu halten.



Spielzeugtag

Der Spielzeugtag findet immer am ersten Dienstag im Monat statt. Die Kinder dürfen von zu Hause ein Spielzeug mitbringen. Nicht gestattet sind elektronische Spielgeräte, wie z.B. ein Computer o.ä. Für Schäden bzw. Verlust übernehmen wir keine Haftung. Die Regel lautet: Jedes Kind passt eigenverantwortlich auf sein Spielzeug auf. An den restlichen Tagen bleiben die Spielsachen bitte zu Hause. Die Ausnahme bildet die Raupengruppe. Kuscheltiere dürfen hier auch täglich mitgebracht werden.



Taschentücher

Gerade in den Wintermonate
verbrauchen wir viele Taschentücher.
Über Taschentuchspenden freuen wir uns sehr.



Träger

Kirchengemeindeverband
#Heinsberg – Oberbruch
Lambertusstraße 23
52525 Heinsberg
GDG-Leiter: Johannes Eschweiler
Tel.: 02452/ 106024
Kordinatorin: Edith Wassermann
Telefon: 02452/ 9648069
E-Mail: kgv.oberbruch@bistum-aachen.de

Turnen (Bewegungsstunde)

Wöchentlich gehen wir mit den Kindern in die Turnhalle und führen eine Bewegungsstunde durch. Die Schmetterlingskinder bringen Turnsachen mit, die sie eigenständig vor Beginn anziehen lernen. Die Sportkleidung kann am Nachmittag wieder mit nach Hause genommen werden. Die Raupenkinder kommen morgens bitte mit Sportkleidung in die Kindertagesstätte. So müssen die Jüngsten nur noch ihre Sportschuhe anziehen und sind bereit für eine Bewegungsstunde.

Sport und Bewegung im Kindergarten ist wichtig, denn: -
- so lernen Kinder viel über sich und ihren Körper
- so werden die Gesundheit und Motorik gefördert
- so entwickeln sich kognitive Fähigkeiten (z.B. Begreifung der Umwelt)
- so lernen die Kinder soziale Fähigkeiten (z.B. Kooperation, Respekt)
- so wird die Wahrnehmung geschärft (z.B. hüpfen, rennen, gute Einschätzung)
- so wird das Selbstvertrauen gestärkt



Umkleiden



Sollte die Kleidung Ihres Kindes nass oder dreckig sein, so werden wir Ihr Kind umziehen. Sollte Ihr Kind mal keine Wechselkleidung haben, so gibt es im Notfall Ersatzkleidung in der Kindertagesstätte. Die Kleidung aus der Kita sollte jedoch schnellstmöglich gewaschen wieder mitgebracht werden. Kleiderspenden nehmen wir gerne entgegen. Besonders Unterhosen und Socken sind immer Mangelware.



Waldtag

Wir gehen mit den Kindern in den Wald. Wichtig hierbei ist ein kindgerechter „Rucksack“, eine Brotdose und eine Trinkflasche. Achten sie immer darauf, dass Ihr Kind angemessen angezogen ist und festes Schuhwerk trägt! Wir übernehmen keine Haftung für verlorengegangene Dinge.



Wechselwäsche

Bitte geben Sie Ihrem Kind Wechselwäsche mit. Diese sollten Sie mit Namen versehen. Die Wechselwäsche kann in der Kita gelagert werden. Bitte kontrollieren Sie von Zeit zu Zeit die Wechselwäsche auf ihre Passgröße. Je nach Jahreszeiten sollte die Wechselwäsche angepasst werden.

Wertsachen

Bitte geben sie Ihrem Kind keine Dinge von Wert mit in die Einrichtung! Goldketten oder Armbänder mit Erinnerungswert gehen beim Spielen schnell verloren.



Wickeln/ Sauberkeitserziehung

Jedes Kind hat seine eigene Schublade im Wickelraum. Bitte bringen sie Pampers und Handschuhe von zu Hause mit. Sprechen Sie uns an, sollte Ihr Kind mit der Sauberkeitserziehung beginnen. Wir sprechen mit Ihnen über individuelle Gewohnheiten und Fortschritte Ihres Kindes. Bitte bedenken Sie, dass Sauberkeitserziehung Teamwork sein sollte. Das oberste Gebot: Kinder müssen sich wohlfühlen, damit es funktioniert. Es gilt immer, auf den Entwicklungsstand des Kindes zu achten und dieses zu nichts zu zwingen. Loben Sie Ihr Kind für kleine Erfolge. Bleiben Sie grundsätzlich gelassen, auch wenn mal etwas danebengehen sollte.



Zahnärztlicher Dienst

Einmal im Jahr besucht uns in der Kita der zahnärztliche Dienst des Gesundheitsamtes Heinsberg. Es wird eine zahnärztliche Prophylaxe durchgeführt. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.



Zecken

Besonders nach Spaziergängen untersuchen Sie bitte Ihre Kinder auf Zecken. Zecken können Krankheiten übertragen. Sollten wir bei Ihrem Kind eine Zecke vorfinden, so werden wir Sie umgehend informieren. Der Besuch in der Kindertagesstätte wird sofort unterbrochen.



Zeichen

Aufgrund der Verwechslungsgefahr beschriften Sie bitte die Sachen Ihrer Kinder mit vollständigem Namen.



Zusammenarbeit

Uns liegt eine gute Zusammenarbeit zum Wohle Ihres Kindes sehr am Herzen. Vielen Dank, dass sie sich die Zeit genommen haben, unser Kita-ABC zu lesen. Wir freuen uns auf eine schöne und spannende Zeit mit Ihnen und Ihrem Kind. Ihr Kita-Team St. Andreas

Katholische



Heinsberg - Eschweiler

Katholische
Kindertagesstätte
St. Andreas
Andreasstraße 3
52525 Heinsberg
Tel: 02452 \ 62386